

Aus aller Welt

„Adventistenberge“ in Nepal

In einer Bergregion Nepals gibt es neuerdings so viele Dörfer, die sich der Adventbotschaft zugewandt haben, dass die Gegend jetzt als die „Adventistenberge“ bezeichnet wird. Ein Bewohner dieser Region war vor Jahren in einer adventistischen Klinik von Lepra geheilt worden und hat dort zum Glauben gefunden. Zurück in seiner Heimat, hatte er dann angefangen, seinen Glauben zu bezeugen. Inzwischen betreuen 38 Bibelarbeiter die Menschen dieser Dörfer. ■

Aus ASI-News vom 18.9.09

Häftlingstaufe in Kenia

Am 24. und 31. März 2007 wurden im Kodeaga-Gefängnis in Kenia 1.164 Strafgefangene getauft. Dies ist vermutlich die größte Taufe von Häftlingen, die jemals vorgekommen ist. Unter den Täuflingen waren Gefangene aus der Todeszelle, Schwerverbrecher und gewöhnliche männliche und weibliche Strafgefangene. In diesem sehr gefährdeten Gefängnis wurde seit dem 10. Februar eine Evangelisation mit der Beteiligung des Königsboten-Chores durchgeführt. Nach der Evangelisation fand eine umfangreiche Nacharbeit zur Vorbereitung der Taufe statt. Der Gefängnisdirektor sagte: "Sie haben mein halbes Gefängnis getauft." ■

Aus E-Mail vom 8.9.2009
von Frank Brenda

Haus zu Hausarbeit in England

ASI-Mitglied Charlotte Bramble (18) aus Nordengland besuchte 2007 das ARISE-Institut für Seelengewinnung und Evangelisation in Troy/Michigan (heute in Sonora/Kalifornien). Als sie nach dreieinhalb Monaten Ausbildung zurückkehrte, bildete sie fünf Jugendliche als Jugend-Bibelarbeiter in der Nord-England-Vereinigung aus. Ein 6-Monate-ASI-Jugendprogramm begann im Februar 2009 in Nottingham. Dazu gehörte eine besondere Langzeitschulung sowie eine viertägige evangelistische Jugendkonferenz im März, auf der

200 junge Leute von Haus zu Haus gingen. Ergebnis: In zwei Stunden wurden 150 Menschen gefunden, die Bibelunterricht wünschten. Nach den sechs Monaten der Ausbildung meldeten sich 47 Personen zur Taufe an, davon sind inzwischen 20 getauft. ■

ASI-News 15.12.2009

Aufbruch in Thailand

Man sagt, dass die buddhistischen Länder das Grab für christliche Missionare sind. In Thailand wird die Adventbotschaft seit über 100 Jahren verkündigt. Trotzdem leben in diesem Land mit etwa 65 Millionen Einwohnern nur 12.000 Adventisten. Im Oktober 2008 hat AWR begonnen, über vier Sender die Adventbotschaft auszustrahlen. Das neue Studio produziert Sendungen in Thai, Lao und Hmong für Hörer in ganz Südostasien. Bitte betet darum, dass die Buddhisten, die sehr ungern christliche Versammlungen besuchen, durch das Radio das Evangelium hören.

LIGHT, eine weltweite Initiative für Laienmissionsschulen, wird Anfang 2010 seinen ersten Ausbildungskurs von 6 Monaten in Thailand durchführen.

Christoph Berger, der Jugendsekretär der Baden-Württembergischen Vereinigung war, ist zurzeit als Dozent an der adventistischen Universität in Thailand tätig. Auch David Lumpi aus Österreich befindet sich momentan an dieser Institution. ■

AWR 21.8.09 und eigene Informationen

Bremen: Mission für chinesische Studenten

Dr. Rüdiger und Mei Rentsch gehören zur Gemeinde Bremen. Mei stammt aus China. Sie war nach Deutschland gekommen, um an der Universität Bremen Ingenieurwissenschaften zu studieren. Durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter lernte sie die Adventgemeinde kennen, verliebte sich in die Adventbotschaft und steckte dann auch ihren Dozenten von ihrer Begeisterung an. In der Folge ließen sich die beiden taufen und heirateten. Mei war inzwischen von der Uni angestellt

worden. Eines Tages beteten sie: „Vater im Himmel, wir brauchen ja nicht zwei Gehälter. Wenn es Dein Wille ist, dass ich mich der Missionsarbeit widme, dann lasse dies uns doch wissen.“ Kurz danach wurde sie zum Personalbüro bestellt, mit der Bitte einen Auflösungsvertrag mit der Universität abzuschließen und damit auszuschneiden. Das war für sie die Antwort Gottes. Nun möchte sie ein Missionswerk für chinesische Studenten in Deutschland aufbauen. Allein an der Uni Bremen gibt es 1.000 von ihnen. ■

ASI-Tagung Erfurt, 31.10.2009

„Taufanstieg“ in Mailand

Bis 2006 wurden in den 10 Adventgemeinden im Raum Mailand jährlich etwa ein bis zwei Personen pro Gemeinde getauft. Das hat sich nun dramatisch geändert. Allein in Bergamo gab es in den letzten drei Jahren 30 Taufen. Ende 2008 fing die Gemeinde Brescia an, um 14 Personen zu beten, die bereit seien, Bibelstunden zu bekommen. Nach Aussage des Predigers Daniele Pispisa (31), der 2007 von Bergamo nach Brescia versetzt wurde, erhalten inzwischen 7 Personen in Brescia Bibelstunden, weitere 8 haben um Bibelstunden gebeten. Was bis vor kurzem unvorstellbar war: in den drei Gemeinden Mailands erhalten zurzeit 120 Personen Bibelstunden. Offenbar unter der Leitung Gottes hatte der junge Prediger im Jahr 2006 damit begonnen, mit seiner Gemeinde ein Programm mit dem Titel „It's nice to be nice“ durchzunehmen. Darin geht es um Gebet und Freundschaftsevangelisation. Seitdem beten die Gemeinden Norditaliens am Ende der Sabbatschule regelmäßig 10 Minuten lang darum, dass ihre Freunde und Verwandte zum Studium der Bibel bereit seien. Auch die Zahl derer, die von sich aus um Bibelstunden bitten, nimmt ständig zu. ■

BWgung Mitteilungsblatt der STA in Baden-Württemberg Jan./Febr. 2010

Weltweites adventistisches Radiowerk (AWR)

Während meiner Afrikareise wurde ich dutzende Male gebeten, zusätzliche Radiostationen zu eröffnen. Ich kann mich nicht erinnern, dass es jemals so etwas gegeben hat. Die Regierungen vieler Staaten sind bereit, den Adventisten Radiolizenzen zu geben. Und viele Gemeindeglieder sind willig, sich an der Erstellung von Radioprogrammen zu beteiligen. ■

Benjamin D. Schoun, Leiter von AWR, 21.8.09

